

Redakcja i Administracja: Drohobycz, ul. Iwana Franki 7.
Tel.: Witkower, Drohobycz — Telefon Nr. 7416.
Prenumerata w kraju z dodatkiem miesięcznym: zł. 12.— miesięcznie, zł. 36.— kwartalnie, zł. 72.— półrocznie, zł. 140.— rocznie. Konto P.K.O. Lwów Nr. 505.755

Nie odwołane we właściwym czasie prenumeraty uważane są za odnowione.
Rękopisów nie zwraca się. Przedruk artykułów i wiadomości dozwolony tylko za podaniem źródła. Ceny ogłoszeń według umowy. Wszystkie prawa zastrzeżone.
Cena egzemplarza pojedynczego zł. 3.

OLEUM

Rédaction et Administration: Drohobycz, ul. Iwana Franki 7.
Abonnement pour l'Étranger, supplément mensuel inclu: en France Frs. 150.— par trimestre. Les abonnements pas a temps refusés sont valables. La reproduction des articles est permise seulement en cas de notation de la source. Prix des annonces selon d'arrangement. Tous les droits réservés.

Bezugspreis für das Ausland samt Monatsbeilage pro Quartal: Oesterreich S. 45.— Deutschland R. M. 25.— Tschechoslowakei Kc. 200.— Nicht rechtzeitig bestellte Abonnements gelten als erneuert. Nachdruck der Artikel u. Nachrichten ist nur mit Quellenangabe gestattet. Inserate laut Vereinbarung. Alle Rechte vorbehalten.

Tygodniowe pismo statystyczno-informacyjne dla spraw przemysłu oleju skalnego w Polsce.

Journal hebdomadaire d'informations-statistiques pour l'industrie pétrolière en Pologne.



Statistisches Informations - Wochen - Fachblatt für die Interessen der Erdölindustrie in Polen.

Wydawca:—Editeur:—Herausgeber: Marcin Witkower, Drohobycz.

Nr. 117. Drohobycz, dnia 21-go sierpnia — le 21. août — den 21-ten August 1937.

Rok Année Jahrgang III. (XXV)

Przemysł naftowy w czerwcu b. r.

(Ciąg dalszy)

Sytuacja przemysłu naftowego w dziedzinie rafineryjno-handlowej przedstawiała się w czerwcu b. r. według danych Ministerstwa Przemysłu i Handlu, jak następuje:

Liczba czynnych zakładów przerobczych wzrosła z 26 w miesiącu poprzednim do 30 w miesiącu sprawozdawczym, wobec 26 rafinerii w czerwcu r. ub. Odmienne kształtowała się przeróbka ropy, która z 42.805 t w miesiącu poprzednim spadła do 40.837 t w miesiącu sprawozdawczym, gdy w analogicznym miesiącu zeszłorocznym przerobiono łącznie 41.577 t ropy.

Oslabienie ruchu przerobczego pozostało do pewnego stopnia w związku ze zmniejszoną produkcją ropy, która z 41.843 t w maju spadła do 40.828 t w czerwcu. Na wysokość ogólnej przeróbki ropy nie wpłynęły natomiast ani warunki koniunkturalne, wyrażające się w pewnym wzroście spożycia wewnętrznego w stosunku do maja, ani też uruchomienie 4 dalszych zakładów przerobczych.

Cyfry wytwórczości produktów naftowych, spożycia ich w kraju oraz wywóz tychże na eksport przedstawiają się następująco:

Table with 5 columns: Produkt, Wytwórczość — Erzeugung (1937, 1936), Wydajność w % — Ausbeute in % (1937, 1936), Spozycie krajowe — Inlandsverbrauch (1937, 1936), Wskaznik - Index (1936 = 100). Rows include Benzyna i gazolina, Nafta świetlna, Olej gazowy, Oleje smarowe, Parafina, Inne produkty i pozostałości.

Die polnische Erdölindustrie im Juni d. J.

(Fortsetzung)

Die Situation der polnischen Erdölindustrie auf dem Gebiete des Raffinerie-Handelsverkehrs hat sich im Monat Juni d. J. auf Grund der Veröffentlichungen des poln. Ministeriums für Ind. u. Handel wie folgt gestaltet:

Die Zahl der tätigen Raffinerie-Anlagen ist von 26 im Vormonat auf 50 im Berichtsmonat gestiegen, gegenüber 26 Raffinerien im Juni des Vorjahrs. Abweichend gestaltete sich die Rohölverarbeitung, die von 42.805 t im Vormonat auf 40.837 t im Berichtsmonat gesunken ist, während im analogen Vorjahrsmonat insgesamt 41.577 t Rohöl verarbeitet wurden.

Die Abschwächung des Verarbeitungsbetriebes stand mit der verringerten Rohölproduktion, die von 41.843 t im Mai auf 40.828 t im Juni gesunken ist, in Verbindung. Auf die Höhe der gesamten Rohölverarbeitung haben aber weder die konjunkturellen Verhältnisse, die durch eine gewisse Steigerung des Innenbedarfes im Verhältnis zum Monat Mai zum Ausdruck kommen, noch die Mobilmachung von weiteren 4 Raffinerien gewirkt.

Die Ziffern der Erzeugung, des Verbrauches der Erdölprodukte im Inland sowie über den Export derselben stellen sich wie folgt dar:

Table with 5 columns: Spozycie krajowe — Inlandsverbrauch (1937, 1936), Wskaznik - Index (1936 = 100), Eksport — Export (1937, 1936), Wskaznik - Index (1936 = 100). Rows include Benzyna i gazolina, Nafta świetlna, Olej gazowy, Oleje smarowe, Parafina, Inne produkty i pozostałości.

Wie aus obiger Zusammenstellung hervorgeht, ist analog der verringerten Rohölverarbeitung auch die Produktenerzeugung gegenüber den Vormonat 2.168 t bzw. um 5,6% zurückgegangen. Günstiger als im Vormonat gestaltete sich die Erzeugung sowie die Ausbeute von Benzin und Leuchtöl und zum Teile auch in Paraffin, bei einer Senkung des Ausbeute aller anderen Produkte sowie der Totalausbeute.

Weiters sehen wir aus dieser Zusammenstellung, dass während seit Jänner d. J. die Totalziffern des Inlandsverbrauches von Monat zu Monat einen Rückgang aufgewiesen haben, so ist im Berichtsmonat eine unbedeutende Steigerung der gesamten Verbrauchsziffer zu notieren, welche im Vergleich zum Vormonat 295 t bzw. 1,3% beträgt. Grösser war die Steigerung des Gesamtverbrauches in konjunktureller Hinsicht, welche im Vergleich zum analogen Vorjahrsmonat 11% beträgt. An erster Stelle kommt der Benzinverbrauch zum Vorschein, der gegenüber den Vormonat um 10%, hingegen im Vergleich zum Monat Juni v. J. um 23% gestiegen ist. Einer besonderen Verringerung erlag dagegen der Leuchtölkonsument, und das einer bedeutend grösseren als dies durch eine saisonmässige Senkung des Bedarfes begründet wäre. Während wir in diesem Produkt zur Zeit des Saisonrückganges in den früheren Monaten gewisse konjunkturelle Ueberschüsse im Verhältnis zu den entsprechenden Vorjahrsmonaten observieren konnten, so ist im Berichtsmonat der Leuchtölkonsument konjunkturell ebenfalls um 10% gesunken. Der Gasölkonsument ist auch gegenüber den Vormonat etwas zurückgegangen, derselbe hat aber das Niveau des analogen Vorjahrsmonats um 17% überschritten. Umgekehrt gestaltete sich der Konsum in Schmierölen, u. z. höher als im Vormonat und niedriger als im Juni v. J. Der Bedarf in Paraffin hielt sich auf dem Niveau des Vormonats, konjunkturell war jedoch derselbe um 12% niedriger. Günstiger als in den Vormonaten hat sich der Konsum in Asphalt abgewickelt, indem derselbe bedeutend das Niveau des Vormonats, als auch jenes des analogen Vorjahrsmonats überschritten hat. Die allgemeine Lage am Innenmarkt hat im Berichtsmonat eine ziemlich grosse Belegung aufgewiesen, die sich in einer Steigerung der Handelsumsätze hauptsächlich aber in Saisonprodukten ausgedrückt hat. Im allgemeinen herrschte eine ziemlich starke Nachfrage trotz der Saisonstagnation in Leuchtöl und Paraffin. In den Preisen für Finalprodukte sind keine Änderungen eingetreten, dagegen zeigte sich am Rohölmarkt eine weitere Steigerung der Preise sowohl für Boryslawöl, als auch für andere Marken, worüber wir bereits gemeldet haben.

Aus obigen Ziffern sehen wir endlich, dass die Exportumsätze im Berichtsmonat einen weiteren Rückgang aufweisen, der im Vergleich zum Vormonat 14%, hingegen gegenüber den analogen Vorjahrsmonat 28% beträgt. Der obige Rückgang erstreckt sich mit Ausnahme von Paraffin auf sämtliche Produkte und macht sich besonders im Verhältnis zum Vormonat beim Paraffinexport, dessen Rückgang infolge der grösseren vormonatlichen Expeditionen verursacht wurde, bemerkbar. Infolge der verhältnismässig nicht grossen Mengen von Produkten, die der polnischen Erdölindustrie für Exportzwecke zur Verfügung stehen, haben sich die ausländischen Expeditionen hauptsächlich auf die Effektuierung der Vertragsverpflichtungen mit der Tschechoslowakei beschränkt sowie auf die unzähligen Transaktionen mit anderen Ländern, an welche die Lieferungen hauptsächlich auch auf Grund von förmlichen Abschlüssen bewerkstelligt wurden. Der Export von Benzin und Leuchtöl fand deshalb hauptsächlich in die Tschechoslowakei statt sowie für den Innenbedarf von Danzig, dagegen wurde das Gasöl, infolge der beschränkten Vorräte in diesem Produkt, hauptsächlich in diese Länder verschickt, welche eine bessere Kalkulation geboten haben, hauptsächlich aber nach Oesterreich. In den Reihen der einzelnen Absatzmärkte hat die Tschechoslowakei die erste Stelle eingenommen, wohin insgesamt 4.800 t Produkte ausgeführt wurden, darunter 3.582 t Benzin, 1.140 t Leuchtöl, 60 t Schmieröle und 10 t Paraffin. Die Transitausfuhr nach Danzig betrug 2.776 t Produkte, wovon auf Gas- und Heizöl (für Bunkerzwecke) 764 t, auf Paraffin 714 t, Schmieröle 496 t, Benzin 344 t, Asphalt 324 t und auf Leuchtöl 134 t entfielen. Gängen übernahm 290 t Produkte, darunter 241 t Gas- und Schmieröle, 301 t Benzin und 11 t Leuchtöl. Als weitere unmittelbare Absatzmärkte zum Teile auf Gasöle und Schmieröle, zum Teile aber auf Asphalt und Paraffin wären zu nennen: Oesterreich, Deutschland, Schweden, Jugoslawien und die Schweiz. Insbesondere wurden ausgeführt: nach Oesterreich insgesamt 917 t (darunter 541 t Gasöle, 215 t Benzin, 57 t Schmieröle, 40 t Paraffin sowie kleinere Mengen von Leuchtöl und Koks), nach Deutschland 251 t [78 t Paraffin, 74 t Benzin, 54 t Asphalt und 45 t Schmieröle], nach Schweden 119 t (94 t Schmieröle und 25 t Benzin), nach Jugoslawien 111 t (72 t Schmieröle, 36 t Paraffin und 3 t Leuchtöl), in die Schweiz 107 t (77 t Gasöl und 30 t Leuchtöl). Hinsichtlich des Exports von Paraffin haben ausser der oben erwähnten Länder noch Ungarn 50 t und Italien 10 t abgenommen. Sporadisch wurden 38 t Benzin nach Danien ausgeführt, im Verhältnis zum gesamten Produktensatz betrug der Verkauf im Inland 71% und der Export bloss 29% (Forts. folgt).

Der Rohölbruttopreis pro Juli d. J.

In der vorigen Nummer unseres Blattes wurde der als Grundlage für die Abrechnung der Bruttoerzeugnisse festgesetzte Rohölpreis für die Standard-Marke Boryslaw irrtümlicherweise mit Zl 1.445, anstatt richtig mit Zl 1.455 angegeben, was wir hiemit richtigstellen.

Grubentransaktion.

Die Grube „Dziunia in Tustanowice hat der Grubenbesitzer Josef Mayer in Boryslaw käuflich erworben und ist dieselbe am 17. ds. in die Verwaltung desselben übergegangen.

Boryslaw. Grubenchronik.

„Bianka“. Nach Einlassung einer 5“ Rohrtour wurde der Kolbenbetrieb aufgenommen. Vorläufig fliesst aus dem Bohrloch reines Wasser heraus.

Tustanowice.

„Dąbrowa 18“. Nach Erreichung der Tiefe von 1680,80 m in 5,5“ Röhren wurde die Weiterbohrung eingestellt und wird gegenwärtig ausschliesslich mit einem Resultat von je 1500 kg täglich gekolbt.

„Opeg“ (Małopolska). Dieser Schacht war seit Jahren völlig aufgelassen. Am 12. ds. wurde zum Wiederaufbau des Bohrtrumes samt Grubengebäude sowie zur Rekonstruktion der Einrichtung geschritten, wodann das Bohrloch, welches 1328 m tief war, vertieft werden wird.

„Votan“ (Polmin). Die Instrumentation wurde mit günstigem Erfolg beendet und wird nunmehr normal weiter gebohrt. Letzte Tiefe 900 m in 10“ Röhren.

„Grado 2“ früher „Lola“. Hier wird seit einiger Zeit bei der Rekonstruktion des Bohrloches gearbeitet.

Mrażnica.

„Baku“. Am 15. ds. wurde während der Bohrung bei 1509,10 m Tiefe ein stärkerer Rohölzufluss konstatiert. Seither wird ausschliesslich gekolbt und hiebei ein Quantum von 5000 kg Rohöl sowie etwa 2,0 m³ Gase pro Min. gewonnen.

„Gallieni“. Nach erfolgter Wassersperre wurde die Bohrung wieder aufgenommen, wobei sich eine Rohölsäule gebildet hat, welche etwa 100 m von der Sohle reicht. Letzte Tiefe 1439,60 m in 6“ Röhren.

„Violetta 4“. Die Arbeiten bei der Geraderichtung des Bohrloches werden fortgesetzt. Bis zur Sohle fehlen 7,80 m.

„Oil Spring III“. Die Instrumentationsarbeiten nach dem Kolbapparat werden weiter geführt.

Schodnica.

„Alfred“ (Naftapol). In der Tiefe von 409 m wurde eine Produktion von ca 500 kg Rohöl täglich angebohrt. Trotzdem wird hiebei weiter gebohrt und beträgt die heutige Tiefe 412,50 m.

„Lucjan“. Dieser Schacht wird von einem Drohobyczer Konsortium in der Nähe der Grube „Janusz“ (Margit) montiert.

Najlepszy środek do czyszczenia emulzji ropnych

„Demulgol“

„GALICJA“

BORYSLAW, ul. Kościuszki 29.

Ceny ropy bruttowej za lipiec b. r.

W poprzednim numerze naszego pisma podaliśmy wskutek przeoczenia cenę ropy bruttowej marki Standard Boryslaw, stanowiącą podstawę dla obliczeń za miesiąc lipiec b. r., z 1.445 zamiast z 1.455, co niniejszym prostujemy.

Transakcja kopalniana.

Kodalnie „Dziunia“ w Tustanowicach nabył właściciel kopalni Józef Mayer w Boryslawiu, która przeszła dnia 17. b. m. w jego zarząd. Pan Mayer jest również właścicielem kopalni „Wilson“, „Brugger“, „Galatti“ oraz „Szarlotta“ w Boryslawiu.

Kronika kopalniana.

Boryslaw.

„Bianka“. Po zapuszczeniu tury 5“ rur podjęto onegdaj tłokowanie. Na razie wypływa z otworu czysta woda.

Tustanowice.

„Dąbrowa 18“. Po osiągnięciu głębokości 1680,80 m w rurach 5“ wstrzymano dalsze wiercenie i tłokuje się obecnie wyłącznie, uzyskując po 1500 kg ropy dziennie.

„Opeg“ (Małopolska). Szyb ten był od lat całkowicie zaniedbany. Dnia 12. b. m. przystąpiono do odbudowy wieży wieżnicznej wraz z zabudowaniami kopalnianymi jak również do rekonstrukcji urządzeń w szybie, po czym otwór, mający 1328 m głębokości, zostanie pogłębiony.

„Wotan“ (Polmin). Zakńczono instrumentację pomysłnie i wierce się obecnie normalnie dalej. Ostatnia głębokość wynosi 900 m, rury 10“.

„Grado II“ dawniej „Lola“. Pracuje się od pewnego czasu około rekonstrukcji otworu.

Mrażnica.

„Baku“. Dnia 15. b. m. podczas wiercenia przy głębokości 1509,10 m zaznaczył się silniejszy przyływ ropy. Od tego czasu tłokuje się wyłącznie, uzyskując 5000 kg ropy oraz ok. 2,0 m³ gazu w minucie.

„Gallieni“. Po zamknięciu wody podjęto znowu wiercenie, przy czym wytworzył się słupek ropy, sięgający 100 m od spodu. Ostatnia głębokość 1439,60 m w 6“ rurach.

„Violetta 4“ Kontynuuje się prace około prostowania otworu. Do spodu pozostaje jeszcze 7,80 m.

„Oil Spring III“. Instrumentuje się w dalszym ciągu za tłokiem.

Schodnica.

„Alfred“ (Naftapol). W głębokości 409 m nawiercono produkcję w ilości ok. 500 kg ropy dziennie. Pomimo to wierci się dalej w nadziei zwiększenia się produkcji, a ostatnia głębokość wynosi 412,50 m.

„Lucjan“. Szyb pod nazwą montuje konsorcjum drohobyckie w pobliżu kopalni „Janusz“ (Margit).

TRUSKA WIEC

Naturalne kapielie: solankowe, siarczane, borowinowe, inhalatorium. Słynna „Nafusia“ obok innych źródeł.

Nowoodkryty zbiór naturalnych wód gorzkich „Barbara“

Informacji żądać, mieszkania zamawiać tylko przez Zarząd zdrojowy.



Wykaz dziennej produkcji ropy i gazów oraz tłoczenia poszczególnych szybów w okręgu drohobyckim.

Etat de la production d'huile et du gaz et des expéditions des puits de la district du Drohobycz

Ausweis über die tägliche Rohöl-u. Gasproduktion sowie Pipungen einzelner Schächte des Drohobycker Bezirkes.

BORYSŁAW.

Table showing daily production totals for Borysław, including oil and gas production in various units.

Small text explaining the notation for wells and production units.

Table showing production totals for the Drohobycz district, including oil and gas production.

Main production table for Borysław, listing individual wells (Szyb - Puits Schacht) and their daily production of oil and gas.

TUSTANOWICE.

Main production table for Tustanowice, listing individual wells and their daily production of oil and gas.

MRAŻNICA.

Main production table for Mrażnica, listing individual wells and their daily production of oil and gas.

Summary table for other districts: OPAKA, ORÓW, SCHODNICA, POPIELE, and URVCZ, listing production for various wells.